

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der gantze Jüdische Glaube

Margaritha, Anton

Leipzig, 1713

VD18 10221654

Das VII. Capitel. Von den Fast-Tagen der Jüden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-211587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-211587)

ist aber kein Volck so voll und toll / als die Juden an diesem Fest / sie spielen / essen und trincken / und das alles überflüßig / verstellen sich auch in andere Kleidung / sprechen Seegen / und sind viel nährischer denn die Christen an ihrer Fastnacht / machen viel süßer und seltsamer Speisen. Wer dieses Festes Ursache lesen will / findet sie im Buch Esther am VIII. Cap. ihre Jungen machen hölzerne Klappern / und wie wir über den armen Judas am guten Freytag klappern / so klappern sie über den Haman.

Das VII. Capitel.

Von den Fast-Tagen der Juden.

Anfänglich ist zu wissen / daß etliche Juden (doch derselben wenig) alle Tage / ausgenommen die Feyertage / fasten / habe wohl etliche gesehen / die es achtzehnen Jahr / ja gar biß in die zwanzig / getrieben haben / viele fasten an allen Abenden der neuen Monden / samt dem Montage und Donnerstage in der Wochen / wie hernach gemeldet wird; etliche fasten an den Tagen / da Moses / Aaron und die Propheten gestorben seyn / aber ihr rechtes Fasten aus der Schrift ist Zach. c. VIII, 19, da gesaget wird: Also hat Gott der

Heerschaaren gesprochen: Das vierdte Fasten, das fünfte Fasten, das siebende Fasten, das zehende Fasten wird dem Hause Juda seyn zur Frölichkeit, und zur Freude, und zum guten Fasten, &c. Das vierdte Fasten/davon dieser Prophet redet / fasten sie am siebenzehenden Tage des Brach-Monats/ aus Ursache/ daß an diesem Tage Moses die Tafeln zubrochen hätte/ Manasses einen Abgott in das Allerheiligste gestellt / und die Mauren zu Jerusalem von ihren Feinden zubrochen worden / welcherley Unglücks viel sie berichten/ daß ihnen an diesem Tage widerfahren sey/ um welches willen sie fasten / derselbe Brach-Monat ist der vierdte Monat bey den Juden. Das fünfte Fasten fasten die Juden am neunnden Tage des Heu-Monats; daran gehen sie alle barfuß / bleiben bis zu Mittag in der Kirchen / sitzen kläglich auff der Erden/ und singen nichts anders denn eitel Klag-Gebe-ter / und die Klag-Lieder Jeremiä / denn sie sagen / beyde Zerstörungen des Tempels seyn an diesem Tage geschehen; an diesem Tage haben sie unaussprechlich viel Gebeter wider die Christen. Das siebende Fasten fasten sie am dritten Tag des Herbst-Monats/ das ist der siebende Monat bey den Juden. An diesem Tage/sagen sie/

sie/sey Godalia erschlagen worden/im 4. Buch der König am Letzten.

Das zehende Fasten ist am zehenden Tage des Christ-Monats / welches eben ist der zehende Monat bey ihnen; An diesem Tage/sagen sie/ habe sich Nabuchodonosor für die Stadt Jerusalem gelagert. Hierbey ist zu wissen nöthig/ daß die Juden im Jahre drey Wochen kein Fleisch essen/ und keinen Wein trincken/ sie heben am siebenzehenden Tage des Brach-Monats an / bis zum zehenden Tage des Heu-Monats / sind eben drey Wochen / sagen / es sey ihnen zu derselben Zeit sehr übel gangen / halten dieselbigen drey Wochen gar für eine unglückhafftige Zeit/ so gar/ daß ihr keiner ein Beil oder Axt in die Hand nimmt/ Ehe macht/ entweder gar nicht/ oder ungern für das Gerichte kömmt / denn sie bekennen und schreiben/ daß sie in dem Heu-Monat nimmer Glück gehabt haben/ nehmen es aus Osea Cap. V. 7. da Gott also spricht: Ihr wird der Monat ihr Theil fressen; desgleichen aus Jerem. Cap. XI. In ihrem Monat wird man sie finden; schließen aus diesen Sprüchen/man könne ihnen nichts übel thun/denn allein in diesem Monat.

Sie fasten auch allewege/ wenn einem etwas

§ 4

Böses